

Wie oft und wie lange sehe ich rot? Zeit- und Häufigkeitsschätzungen in simulierten Verkehrssituationen

In einigen Untersuchungen zur wechselseitigen Beeinflussung von Häufigkeits- und Zeiturteilen wurde ein asymmetrischer Zusammenhang zwischen den Variablen Häufigkeit und Zeit gefunden (Hintzman, 1970): Häufigkeitsurteile erwiesen sich als von der Zeitdauer der Stimuli unbeeinflusst; Zeiturteile hingegen waren in hohem Maße von der Stimulushäufigkeit abhängig. Der vorliegende Beitrag untersucht, ob diese Asymmetrie auch in realitätsnahen Untersuchungssituationen auftritt. 60 Probanden wurden Videosequenzen mit Autofahrten gezeigt, in denen unterschiedliche Wartesituationen (zum Beispiel Ampeln und Fußgängerüberwege) mit unterschiedlicher Häufigkeit und Zeitdauer zu sehen waren. Erfasst wurden Urteile über Häufigkeit und Dauer der Wartesituationen. Die Ergebnisse zeigen: Je häufiger eine Wartesituation zu sehen war, desto länger wurde ihre Einzeldarbietungsdauer eingeschätzt. Darüber hinaus finden wir auch, im Gegensatz zu anderen Befunden, einen Effekt der Darbietungsdauer auf die Häufigkeitsschätzung: Je länger die Einzeldarbietungsdauer von wiederholt präsentierten Wartesituationen war, desto höher waren die Häufigkeitsschätzungen der Probanden. Wir präsentieren die Implikationen dieser Befunde für die Gestaltung von Warte- und Verkehrssituationen.

Schlüsselwörter: Zeitwahrnehmung, Häufigkeitsschätzung, Verkehrspsychologie